



# System Feucht- und Nassraum

Arbeitshandbuch für  
professionelle Fliesenleger

## Eine Marke für Profis. Eine Marke von Sievert.

Gestatten, strasser. Wir sind die Profimarke für Fliesenleger, die nicht nur als Handwerker erfolgreich sein wollen, sondern auch als Unternehmer. Mit unserem straffen, perfekt aufeinander abgestimmten 5-Systeme-Sortiment, herausragender Produktqualität und wertvollen Tipps machen wir Sie in Ihrem Beruf effizienter, schneller und erfolgreicher. Für jede Bedarfssituation bieten wir Ihnen exakt die innovativen Verarbeitungslösungen, die Sie brauchen. Gerade einmal 6 Kern- und 11 Ergänzungsprodukte bilden dabei das System Feucht- und Nassraum. Warum also kompliziert, wenn's auch einfach geht?

### Das Beste vom Fach unter einem Dach.

strasser ist übrigens eine Marke von Sievert. Mit spezialisierten Baustoff- und Logistiklösungen an rund 60 Standorten in Deutschland, Europa und China deckt die Unternehmensgruppe die Bedürfnisse von professionellen Fachhandwerkern ab. Neben strasser gehören dazu die Marken quick-mix für Mörtelsysteme, akurit für Putz- und Wärmedämm-Verbundsysteme, tubag für Systeme für den Garten- und Landschaftsbau sowie zur Restaurierung von historischen Bauwerken.

Mehr Infos finden Sie auf  
[www.strasser-systeme.de](http://www.strasser-systeme.de)



# System Feucht- und Nassraum



## Einfach dicht, einfach sicher, einfach gut, einfach los

Machen Sie's einfach: Erfolgreicher und effizienter Fliesen legen mit dem System Feucht- und Nassraum von strasser. Wer auf was anderes vertraut, ist nicht ganz dicht.



Als Profi wissen Sie: Wer in Feucht- und Nassräumen mit den unterschiedlichen Wassereinwirkungsklassen nicht mit größter Sorgfalt arbeitet, dem steht das Wasser schnell bis zum Hals. Nichts kommt Fliesenleger teurer zu stehen als feuchtigkeitsbedingte Schäden, die benachbarte Bauteile oder gar darunterliegende Konstruktionen bzw. Räume angreifen.

Deshalb brauchen Sie mehr als nur die richtigen Produkte: Sie brauchen ein zuverlässiges, sicheres System aus Qualitätsprodukten, die in

der Anwendung extrem einfach und im Zusammenspiel perfekt aufeinander abgestimmt sind. Ohne Schnickschnack, einfach zack-zack.

Alle Infos zum System Feucht- und Nassraum von strasser finden Sie in diesem Arbeitshandbuch. Dazu wertvolle Tipps für ein attraktives Zusatzgeschäft mit mehr Komfort im häuslichen oder gewerblichen Bad – z. B. mit kundenindividuellen Duschplätzen ohne teure werkseitig vorgefertigte Duschwannen aus Kunststoff oder Stahl-Emaille.

#### ANWENDUNGS-CHECKLISTE

- ✓ Z. B. für Badezimmer in Wohnungsbau und Hotellerie, Reihenduschen, Saunen, Wellnessbereiche, Spas sowie Beckenumgänge von Schwimmbädern gemäß DIN 18534
- ✓ Auf allen, für Feucht- und Nassräume zugelassenen Untergründen
- ✓ Im Neubau, beim Sanieren, Renovieren und Modernisieren von Wänden und Böden
- ✓ Für individuelle Duschplatzlösungen
- ✓ Für alle keramischen Fliesen, Naturwerksteine und für durchscheinende Glasfliesen und Glasmosaik

## INHALT

<b>Untergründe</b>	<b>04 – 07</b>
Böden	04 – 05
Wände	06 – 07

<b>Untergründe vorbereiten</b>	<b>08 – 11</b>
--------------------------------	----------------

<b>Abdichten</b>	<b>12 – 29</b>
Erst planen, dann machen	14
Wannendichtband	22
Wand abdichten	24
Boden abdichten	28

<b>Verlegen und Verfugen</b>	<b>30 – 39</b>
Verlegen mit System	32
Verfugen mit System	36

Schnellfinder Systemkomponenten	40
Services	42
Schnellfinder Systeme	44
Impressum	45

# Von Grund auf einfach: strasser

Wie leicht und übersichtlich das Arbeiten mit dem System Feucht- und Nassraum von strasser ist, sehen Sie auf dieser und der nächsten Doppelseite: Für nahezu jeden Untergrund finden Sie mit uns systematisch die Produkte, die Sie für Ihren Job brauchen. Für Böden und Wände. Für Feucht- wie Nassräume. Für die unterschiedlichen Wasserwirkungsklassen.

Als Profi wissen Sie: Für das Präparieren bzw. Optimieren verschiedener Untergründe brauchen Sie entsprechend passgenaue Produkte. Was Sie vielleicht noch nicht wissen: Mit strasser führt diese Vielfalt nicht ins Chaos, sondern ins Glück. Statt den Überblick zu verlieren, gewinnen Sie bei uns mit System – für jede Herausforderung gibt es nicht x Produktalternativen, sondern eine, die Sinn ergibt. Finden statt suchen.

Apropos: Sollte Ihr Untergrund in unserer Übersicht nicht zu finden sein, beraten wir Sie gerne persönlich zur optimalen Produktlösung. Oder Sie werfen einen Blick auf unsere vollständige Liste im Internet:

[www.strasser-systeme.de](http://www.strasser-systeme.de)



Weitere Untergründe mit Produktempfehlungen finden Sie online in unserer Rubrik Untergründe.



## Immer schön auf dem Boden bleiben



**ZEMENTGEBUNDENE ESTRICHE**

### Bekannt, beständig, Beton

Beheizte und unbeheizte Zementestriche (CT) nach DIN EN 13813 und DIN 18560 sind unempfindlich gegen Feuchtigkeit und lassen sich sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einsetzen. Da die Belegreife bei konventionellen Estrichen erst relativ spät erreicht wird, sollten vor allem im Außenbereich Schnellestriche Verwendung finden. Während der Trocknungsphase kann es zu Verformungen und Aufschüsselungen kommen. Die Feldgröße bei CT auf Dämmung sollte 40m<sup>2</sup> nicht überschreiten (bei Kantenlängen bis max. 6m). Bei CT auf Trennlage kann die Feldgröße bis zu 60m<sup>2</sup> betragen (Kantenlänge max. 8m). Bei Verbundestrichen sind auch größere Flächen und Kantenlängen möglich.



**CALCIUMGEBUNDENE SULFATESTRICHE**

### Schwindungsarm, schnell, stabil

Calciumsulfatestriche bezeichnet man nach DIN EN 13813 als CA. Sie werden zur Bewehrung und als Füllstoff oft mit organischen Fasern, wie z. B. Sägemehl oder Cellulose, vermischt. Dank ihres geringen Schwindungsverhaltens können sie ohne Dehnfugen sehr großflächig verlegt werden – wahlweise als konventioneller Estrich oder als Fließestrich. Calciumsulfatestriche sind zudem schnell begehb- bzw. belastbar und unempfindlich gegen Zugluft. Da CA nicht wasserbeständig sind, dürfen sie keiner andauernden Durchfeuchtung ausgesetzt werden. Entsprechend eignen sie sich nicht für den Einsatz in gewerblichen Nassräumen. Die Anwendungen sind auf den Innenbereich beschränkt. Übrigens: Als Fließestriche können CA nach DIN 18560-2 auch mit CAF gekennzeichnet werden.

**PRIM DTG-P**  
Dispersionstiefengrund Premium



**PRIM EG Epoxidgrundierung**  
**PRIM UG-P**  
Universalgrundierung Premium



**PLAN BS 25**  
Bodenspachtel



**PLAN BS 25**  
Bodenspachtel





**BETON**

**Einfach, etabliert, erfolgreich.**

Wer etwas Geduld mitbringt, ist mit Beton schon immer gut bedient. Da er die Eigenschaft hat, beim Abbinden an Volumen zu verlieren, schreiben die Regelwerke eine 6-monatige Wartezeit vor, bevor ein solcher Untergrund belegt werden kann. Sonst drohen Spannungsrisse. Mit den hochwertigen Verlegemörteln der strasser FLEX-Linie kann das Geduldspiel meist auf 3 Monate abgekürzt werden. Auch verlangt Beton aufgrund seines stark unterschiedlichen Saugverhaltens nach einer Regulierung durch geeignete Grundierungen. Unebenheiten sind mit einem schnell abbindenden, spannungsarmen Ausgleichspachtelplan zu spachteln.



**GUSSASPHALTESTRICH**

**Schnell, streichbar, schwellenlos**

Gussasphaltestriche (AS) bestehen aus einem Split-, Bitumen-, Sand und Steinmehl-Mix, der für den Einbau auf 230 °C erhitzt wird. Sie sind gieß- und streichbar, werden fugenlos eingebaut und kommen überall dort zum Einsatz, wo es um die schnelle Wiedernutzbarmachung von Bodenflächen geht. Zur Haftungsverbesserung für den nachfolgenden Fliesenbelag wird in die Oberfläche des heißen Gussasphalts Quarzsand eingerieben. Unmittelbar nach dem Abkühlen ist der AS bereits belegbar. Ist ausreichend Quarzsand in der Fläche, kann mit einem Tiefengrund (z.B.UG-P) grundiert werden. Ansonsten ist eine Reaktionsharzgrundierung zu verwenden und in den 2. Arbeitsgang ein grobes, ofengetrocknetes Hartquarz (z. B. strasser PLUS GQS) frisch in frisch einzustreuen. Leichte Unebenheiten nachfolgend mit einem Ausgleichspachtel korrigieren oder direkt mit dem Flexkleber beispachteln.



**ALTE FLIESENKLEBER-RESTE**

**Überprüfen, überfliesen, übergücklich**

Bei Arbeiten im Bestand werden häufig Fliesenbeläge rückgebaut, um z. B. vorgegebene Maße einzuhalten. Die dabei zurückbleibenden Fliesenkleberreste können – sofern sie einen festen Verbund zum Untergrund aufweisen – an Ort und Stelle verbleiben und bedenkenlos überfliesen werden. Das spart dem Profi wertvolle Zeit oder Personalkosten. Um eine Planebenheit zu schaffen, empfehlen wir vorzugsweise eine selbstnivellierende Bodenausgleichsmasse (z. B. strasser PLAN BS 25).



**HOLZ**

**Hygroskopisch, herausfordernd, hochflexibel**

Untergründe aus Holz haben zwei wesentliche Eigenschaften, die sie auch für Fliesenlegerprofis zu einer echten Herausforderung machen: Einerseits ist der Werkstoff besonders feuchtigkeitsempfindlich, andererseits auch äußerst flexibel. Die Kombination kann zu Quell- und Schwindbewegungen führen, die keramische Beläge nicht ohne weiteres mitmachen. Dies führt im Extremfall zu Rissen an den Fugen oder auch an den Fliesen selbst. Für die Belegung bieten sich deshalb ausschließlich hochflexible Verlegematerialien an. Stellen Sie dabei sicher, (durch zusätzliche Versteifungen oder Verschraubungen), dass der Boden generell nicht schwingt.

**PRIM UG-P**  
**Universalgrundierung Premium**  
**PRIM DTG-P**  
**Dispersionstiefengrund Premium**



**PRIM ESA Epoxidschutzanstrich**  
**PRIM UG-P**  
**Universalgrundierung Premium**



**PRIM UG-P**  
**Universalgrundierung Premium**  
**PRIM DTG-P**  
**Dispersionstiefengrund Premium**



**PRIM QG-T**  
**Quarzgrundierung Turbo**  
**PRIM UG-P**  
**Universalgrundierung Premium**



**PLAN BS 25**  
**Bodenspachtel**



**PLAN BS 25**  
**Bodenspachtel**



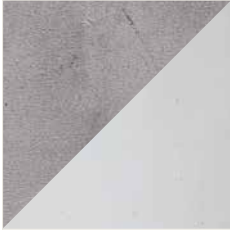
**PLAN BS 25**  
**Bodenspachtel**



**PLAN BS-35 S BODEN-SPACHTEL SCHNELL**



## Wände sprechen Bände



**ZEMENTPUTZ/  
KALKZEMENTPUTZ**

### Multitalent, mineralisch, maschinengängig

Die klassischen Zementputze/Kalkzementputze nach DIN EN 998-1 sind die häufigsten Wandbaustoffe unter Fliesen. Sie sind unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit, witterungsstabil, frostbeständig sowie stoß- und kratzfest und daher der universelle Wandbaustoff im Innen- wie Außenbereich. Die Oberfläche wird einfach rau abgezogen und weist eine hohe Saugfähigkeit auf, die vor Beginn der Verlegearbeiten mit geeigneten Grundierungen reguliert werden muss.



**BETON**

### Günstig, gebräuchlich, Geduldsspiel

Beton verliert beim Abbinden an Volumen. Damit ein solcher Untergrund belegreif ist, schreiben die Regelwerke eine Wartezeit von 6 Monaten vor. Spannungsrisse im Belag wären sonst die Folge. Beim Einsatz der hochwertigen Verlegemörtel der strasser FLEX-Linie kann die Wartezeit in der Regel auf 3 Monate verkürzt werden. Da Beton zudem ein stark unterschiedliches Saugverhalten aufweist, muss dieses mit geeigneten Grundierungen reguliert werden. Unebenheiten an Wandflächen sind mit einem schnell abbindenden, spannungsarmen Ausgleichsspachtel plan zu spachteln.



**MAUERWERK**

### Anspruchsvoll, allgegenwärtig, Ausgleich

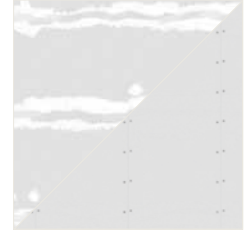
Damit Mauerwerk erfolgreich mit Fliesen belegt werden kann, muss es flucht- und lotrecht sowie vollfugig erstellt werden. Es sollte trocken, sauber und tragfähig sein – häufig erfüllt der Untergrund all diese Anforderungen jedoch nicht. Um die geforderte Ebenheit nach DIN 18202 sicherzustellen, ist vor dem Fliesen eine Bearbeitung mit Ausgleichsspachteln (z. B. strasser PLAN AS-S) und Putzen notwendig, die auch für höhere Schichtdicken geeignet sind.



**GIPSPUTZ**

### Eben, empfindlich, ergebnisorientiert

Gipsputze haben eine besonders glatte Oberfläche. In der Natur der Sache liegt, dass sie besonders feuchtigkeitsempfindlich sind und daher nur in trockenen Innenbereichen eingesetzt werden können. Sie erlauben eine zügige und einfache Weiterverarbeitung. Um den Untergrund vor dem Eintrag des Anmachwassers aus dem Fliesenkleber zu schützen, sollte im Vorfeld das Saugverhalten immer mit einem Tiefgrund reguliert werden.



**GIPSKARTONPLATTEN**

### Glatt, günstig, genial

Was für den Gipsputz gilt, gilt auch für Gipskartonplatten. Ihre Empfindlichkeit gegenüber Wasser qualifiziert sie ausschließlich für den Innenraumeinsatz. Dank der glatten Oberflächen und des großen Formats, sind sie im Trockenbau ein idealer Verlegeuntergrund für Fliesen. Zur Regulierung des Saugverhaltens empfiehlt sich der Einsatz eines Tiefgrundes.

**PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium**  
PRIM DTG-P Dispersions-  
tiefgrund Premium



**PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium**  
PRIM DTG-P Dispersions-  
tiefgrund Premium



**PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium**  
PRIM DTG-P Dispersions-  
tiefgrund Premium



**PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium**  
PRIM DTG-P Dispersions-  
tiefgrund Premium



**PRIM DTG-P Dispersions-  
tiefgrund Premium**  
PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium



**PLAN AS-S  
Ausgleichsspachtel  
schnell**



**PLAN AS-S  
Ausgleichsspachtel  
schnell**



**PLAN AP-S  
Ausgleichspatz  
schnell**



**PLAN AS-S  
Ausgleichsspachtel  
schnell**



**PLAN AS-S  
Ausgleichsspachtel  
schnell**

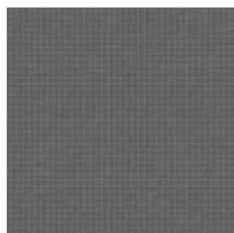




**ZEMENTFASER-  
PLATTEN**

**Robust, resistent,  
rationell**

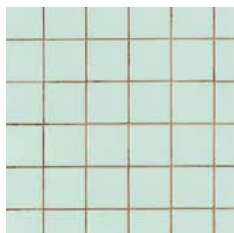
Anders als Gipskartonplatten sind Zementfaserplatten feuchtigkeitsunempfindlich und fühlen sich auch in feuchten Milieus wohl. Um mehr Griffigkeit zu erlangen, kann auf eine quarzgefüllte Grundierung zurückgegriffen werden, zumindest aber sollte ein Tiefengrund das Saugverhalten in der Fläche egalalisieren.



**HARTSCHAUMPLATTEN**

**Praktisch, populär,  
passgenau**

Aufgrund ihrer guten Verarbeitbarkeit und Unempfindlichkeit gegenüber Feuchtigkeit sind diese Hartschaumträgerelemente sehr beliebt und werden gerne bei der Sanierung von Mischuntergründen eingesetzt. Die Platten sind in verschiedensten Stärken erhältlich, somit lassen sich Höhendifferenzen spielerisch ausgleichen. Die Verklebung erfolgt mit einem Fliesenkleber und im Wandbereich zusätzlich durch mechanische Befestigungen. Im Anschluss können die Trägerelemente direkt mit Fliesen belegt werden.



**FLIESE AUF FLIESE**

**Sicher, schnell,  
smart**

Um die Erstellung eines Fliesenbelages ohne aufwändigen Rückbau und massive Staubbelastung zu verwirklichen, bietet sich die Verlegetechnik „Fliese auf Fliese“ an. Besonders an Wandflächen ist dies eine sichere und einfache Methode, die überaus effizient ist. Das Verfahren setzt jedoch voraus, dass der alte Belag einen sicheren Verbund zum Untergrund hat. Hohllagen müssen entfernt und Ausgleichsmörtel (z. B. strasser PLAN AS-S) ausgeglichen werden. Zur Vorbereitung wird die Fliesenoberfläche entfettet und angeschliffen. Einen optimalen Haftverbund erreicht man mit der schnellen Quarzgrundierung strasser PRIM QG-T.



**ALTE FLIESENKLEBER-  
RESTE**

**Unkompliziert,  
unbedenklich,  
unbedingt**

Maßvorgaben sorgen beim Bauen im Bestand nicht selten dafür, dass bestehende Fliesenbeläge rückgebaut werden müssen. Die dabei zurückbleibenden Fliesenkleberreste müssen meist nicht aufwändig entfernt werden, sondern sie können einfach überfließt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Reste einen festen Verbund zum Untergrund aufweisen. Größere Unebenheiten lassen sich unkompliziert mit der standfesten Spachtelmasse strasser PLAN AS-S ausgleichen.



**HOLZ**

**Hygroskopisch,  
herausfordernd,  
hochflexibel**

Untergründe aus Holz haben zwei wesentliche Eigenschaften, die sie auch für Fliesenlegerprofis zu einer echten Herausforderung machen: Einerseits ist der Werkstoff besonders feuchtigkeitsempfindlich, andererseits auch äußerst flexibel. Die Kombination kann zu Quell- und Schwindbewegungen führen, die keramische Beläge nicht ohne weiteres mitmachen. Dies führt im Extremfall zu Rissen an den Fugen oder auch an den Fliesen selbst. Für die Belegung bieten sich deshalb ausschließlich hochflexible Verlegematerialien an. Stellen Sie dabei sicher, (durch zusätzliche Versteifungen oder Verschraubungen), dass der Boden generell nicht schwingt.

**PRIM QG-T Quarz-  
grundierung Turbo  
PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium**



**PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium  
PRIM DTG-P Dispersions-  
tiefengrund Premium**



**PRIM QG-T Quarz-  
grundierung Turbo**



**PRIM DTG-P Dispersions-  
tiefengrund Premium  
PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium**



**PRIM QG-T Quarz-  
grundierung Turbo  
PRIM UG-P Universal-  
grundierung Premium**



**PLAN AS-S  
Ausgleichsspachtel  
schnell**



**PLAN AS-S  
Ausgleichsspachtel  
schnell**



**PLAN AS-S  
Ausgleichsspachtel  
schnell**



## 02 UNTERGRÜNDE VORBEREITEN

# Kleben Sie nicht allein am Kleben

Nur mit professionellem Grundieren und  
Ausgleichen des Untergrundes schaffen  
Sie die Voraussetzungen für Ihren Erfolg.





## Damit Sie beim Verlegen nicht in Verlegenheit geraten

Das perfekte Verlegeergebnis von Fliesen und Naturwerksteinen braucht mehr als nur den richtigen Fliesenkleber: Bereits beim Grundieren und Ausgleichen entscheidet sich, auf welchem Niveau sich Ihr Endergebnis und damit Ihre Reputation als Profi schlussendlich bewegt. Nehmen Sie sich die Zeit, es zahlt sich aus. Da die diversen Untergründe recht unterschiedliche Eigenschaften haben, kommt alles auf die richtige Produktwahl an. Sprichwörtlich das Fundament bildet dabei der Allrounder strasser PRIM UG-P für mineralische Böden und Wände. Ergänzt wird das Angebot durch Spezialprodukte für herausforderndere Aufgaben und zeitsensible Arbeiten. So kommen Sie Schritt für Schritt zum Erfolg:

---

### Grundieren

Alle Infos ab Seite 10

Grund, los, glücklich!

# Gründlich macht glücklich

Fachgerechtes Grundieren schafft – im wahrsten Sinne – die Grundvoraussetzung für einen perfekten Fliesenhalt und eine langanhaltende Kundenzufriedenheit.

Damit ein Fliesenkleber seine ganze Kraft entfalten kann und ihm nicht zu schnell Feuchtigkeit entzogen wird, überarbeitet man den Untergrund zuvor mit einer Grundierung. Bei saugfähigen Untergründen lässt sich so gezielt das Saugverhalten regulieren und auch bei nichtsaugenden Gründen werden wesentlich bessere Haftbedingungen geschaffen. Zudem sichert die Grundierung einen geregelten Abbindeprozess. Damit aber noch nicht genug der Vorteile: Grundierungen haben auch eine staubbundene Funktion und schützen

feuchtigkeitsempfindliche Untergründe vor dem Anmachwasser des Fliesenklebers. Es entsteht eine optimale Verbindung zwischen Untergrund und Ausgleichsmasse bzw. Abdichtung, die der Garant für ein dauerhaftes Fliesenergebnis ist. Nicht zu vergessen: Es gibt spezielle Grundierungen, die die Feuchtigkeit im Untergrund absperren und so einen wichtigen Beitrag zu dessen Stabilisierung leisten. Dabei gilt stets der Grundsatz: Je saugfähiger die Basis, umso wichtiger die Grundierung.



Weiterführende Produktinformationen zur Produktgruppe PRIM online in unserer Rubrik Download finden.



## DISPERSIONSGRUNDIERUNGEN

### Unkompliziert, wasserfest, schnell.

Diese Grundierungen auf Dispersionsbasis lassen sich besonders einfach verarbeiten, trocknen schnell und sind wasserfest wie wassersperrend. Zur weiteren Dynamisierung und Zeitersparnis nutzen Profis gerne besonders schnell abbindende Produkte. Es gibt darüber hinaus auch Spezialgrundierungen, die als Haftbrücken den Haftverbund auf Untergründen stärken. Diese sind mit einem Zuschlag gefüllt.

## ZWEIKOMPONENTEN-GRUNDIERUNGEN

### Komplexer, vielseitiger, individueller

Diese Grundierungen auf Epoxidharzbasis kommen meist auf abgesandeten Oberflächen, Estrichen oder bei der Spachtelung von Holzdielen und Spanplatten zum Einsatz. Ihre Verarbeitung erfordert mehr Aufmerksamkeit, so ist z. B. für eine optimale Durchhärtung auf das richtige Mischungsverhältnis von Basis- und Härterkomponente zu achten. Auch lässt sich durch das Einstreuen von Quarzsand in den letzten Arbeitsgang die Griffigkeit der Fliesenarbeit verstärken. Schutzausrüstung ist bei diesen Produkten zwingend vorgeschrieben.



Technische Informationen zu unseren Produkten dieser Produktgruppe mobil und unkompliziert hier herunterladen.



## PRIM GRUNDIERUNGEN



**PRIM UG-P**  
Universalgrundierung Premium

- saugende Untergründe
- auf Calciumsulfatestriche
- für nicht saugende Untergründe



**PRIM DTG-P**  
Dispersionstiefengrund Premium

- saugende Untergründe



**PRIM DTG-T**  
Dispersionstiefengrund Turbo

- saugende Untergründe
- schnell trocknend



**PRIM EG**  
Epoxidgrundierung

- saugende Untergründe
- nicht saugende Untergründe



**PRIM QG-T**  
Quarzgrundierung Turbo

- nicht saugende Untergründe
- Wand und Boden
- für glatte Untergründe



**PRIM ESA**  
Epoxid-schutzanstrich

- nicht saugende Untergründe

## GRUNDIEREN



2

Schritt für Schritt:  
Untergrund fit

2

- 1 Grundierung (z. B. strasser PRIM DTG-P) vor dem Einsatz gut schütteln oder kurz aufrühren.
- 2 Aufbringen der Grundierung mittels Lammfellrolle, Flächenroller, Quast, Pinsel etc. Wichtig: Der Auftrag sollte gleichmäßig satt, aber ohne Pfützenbildung erfolgen.
- 3 Durchtrocknen lassen, anschließend kann direkt mit der Fliesenverlegung bzw. mit ggf. erforderlichen Ausgleichsarbeiten begonnen werden. Tipp: Mittels einer vorgelagerten Kratzprobe stellen Sie sicher, dass sich die Oberfläche ausreichend verfestigt hat.

Mit System schneller  
zum Erfolg

## UNTERNEHMER-TIPP



Dieser Tipp richtet sich an den Einkäufer in Ihnen: Als Profi wissen Sie, wie wichtig es ist, dass die ausgewählte Grundierung optimal auf den verwendeten Fliesenkleber abgestimmt ist. Soll es nicht zu einer Minderung in der Haftungsqualität kommen oder der Arbeitsprozess unnötig in die Länge gezogen werden, setzen Experten beispielsweise auf das System Feucht- und Nassraum von strasser. Hier ist 100%ig gewährleistet, dass sich Grundierung und Fliesenkleber perfekt ergänzen, auch sparen Sie sich aufwändige Vergleiche oder Sucharbeit, da die Idealkombinationen von strasser klar vordefiniert sind.

## HANDWERKER-TIPP



Beim Grundieren gilt grundsätzlich: Im Zweifel machen! In Feucht- und Nassräumen steht der Sinn völlig außer Frage, wenn man als Profi auf Nummer sicher gehen will. Seien Sie bitte extrem gründlich und achten Sie streng darauf, dass sich beim Auftragen der unterschiedlichen Grundierungen keine Pfützen bilden. Jede Unregelmäßigkeit zieht Haftungsverluste nach sich, Korrekturen sind aufwändig und zerstören schnell das Bild vom sicheren Profi, der weiß, was er macht.

## 03 ABDICHTEN

# Nicht nur dicht, sondern ein Gedicht

Damit Feucht- und Nassräume perfekt vor dem Wasserwahn geschützt sind, ist eine professionelle Planung das Maß aller Dinge. Wir zeigen, wie's geht.





## Beim Abdichten zeigt sich, wer nicht ganz dicht ist

Zuverlässige Abdichtungen sind kein Zufall. Der Profi weiß, dass die einzelnen Schritte perfekt geplant sein wollen, will man später keine feuchten Alpträume erleben. Das fängt bei der Berücksichtigung der neuen, seit 2017 geltenden Normen an, bezieht die unterschiedlichen Wassereinwirkungsklassen punktgenau mit ein und hört bei bauaufsichtlichen Prüfungszeugnissen lange noch nicht auf.

Unser Arbeitshandbuch wird auf den folgenden Seiten zum Abdichtungshandbuch. Schenken Sie dem Kapitel bitte besondere Aufmerksamkeit, denn aus Erfahrung wissen wir, dass sich eine clevere planerische Vorgehensweise hier mehr als auszahlt.

Schon mal gutes Gelingen und viel Erfolg!

## Erst planen, dann machen

[Alle Infos ab Seite 14](#)

---

### Wand abdichten

[Alle Infos ab Seite 22](#)

---

### Boden abdichten

[Alle Infos ab Seite 28](#)

Richtig dicht, ist ganz gewonnen!

## Planungsschritt 1

# Gehen Sie dem Untergrund auf den Grund – für maximale Planungssicherheit

Die Untersuchung der Untergründe ist der erste und vielleicht grundlegendste Planungsschritt auf dem Weg zu wirksam geschützten Feucht- und Nassbereichen – keine ganz leichte Aufgabe.

Das Wichtigste gleich schon mal vorneweg: Untergründe in Feucht- und Nassräumen müssen möglichst feuchtigkeitsunempfindlich sein. Als Fliesenleger haben Sie in der Regel keinen Einfluss darauf, welche Untergründe Sie – z. B. im Rahmen von Badmodernisierungen im privaten Bereich – bei Ihren Kunden vorfinden. Umso wichtiger ist es, dass Sie mit geschultem Blick treffsicher erkennen bzw. analysieren können, auf welcher Grundlage Sie im jeweiligen Fall zu arbeiten haben und welche Folgeschritte aufgrund des Untergrundes notwendig sind.

**Unser Tipp:** Seien Sie bei der Begutachtung vorsichtig und investieren Sie ausreichend Zeit in eine genaue Boden- und Wandanalyse. Rückwärtige Durchfeuchtung hat schon in so manchen Fällen dazu geführt, dass sich komplette Wandbeläge in Teilen oder auch am Stück gelöst und zu aufwändigen Modernisierungen geführt haben.

Besondere Vorsicht ist natürlich geboten, wenn Sie im Untergrund auf Leichtputze oder Konstruktionen aus Gipskarton treffen, die besonders empfindlich gegen Feuchtigkeit jeglicher Art sind. Im Spritzwasserbereich sind diese (je nach Wassereinwirkungsklasse) gar nicht geeignet, um Fliesen sicher aufzunehmen. Es sei denn, Sie stellen fest, dass eine entsprechende Vorbereitung stattgefunden hat.

**Achtung: Unbedingt die Herstellerangaben mit geltend beachten!**



**Untergrundprüfung leicht gemacht:** Unsere Checkliste online im Downloadbereich unter „Vorlagen und Protokolle“ hilft Ihnen bei der Boden- bzw. Wandanalyse.

**Aber beachten Sie bitte:** Viele Untergründe sehen sich zum Verwechseln ähnlich, besonders in dunklen, verwinkelten Bädern ist so mancher schon von seinem ersten Blick getäuscht worden. Also bitte genau hinsehen und analysieren.



## PLANUNG

### Mund auf, wenn's nötig ist

Zum Wesen von Renovierungen gehört es, dass Überraschungen Alltag sind. Was also tun, wenn sich erst beim Aufnehmen eines Belages herausstellt, dass der Untergrund marode und nicht tragfähig ist? Wie reagieren Sie, wenn Sie im Neubau feststellen, dass ein nicht zulässiger Untergrund z. B. in einer direkten Spitzwasserzone verbaut wurde?

**Ganz wichtig:** Machen Sie den Mund auf und scheuen Sie nicht davor zurück, die Missstände zu benennen. Es gehört zu Ihrer Verantwortung, den Kunden bzw. Auftraggeber über von Ihnen entdeckte Mängel in Kenntnis zu setzen. Unterlassen Sie dies, kann dies rechtliche Konsequenzen für Sie haben. Schließlich sind Sie der Fachmann und wenn Sie einen Untergrund vom Vorgewerk beanstandungslos übernehmen, können Sie bei späteren Mängelrügen kaum entgegenhalten, dass der Mangel nicht an Ihrer Leistung, sondern am Untergrund lag. Prüfen Sie also ordentlich und äußern Sie



## DER RICHTIGE UNTERGRUND

### Eine Klasse für sich: die Wassereinwirkungsklasse

Ob ein bestimmter Untergrund für die Belegung mit Fliesen in Feucht- und Nassräumen geeignet ist, definieren die Wassereinwirkungsklassen.

Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, in welchem Bereich Sie welche Beläge antreffen dürfen. Mehr Details zum Thema Wassereinwirkungsklassen finden Sie u. a. auch auf Seite 16 ff.

Wassereinwirkungsklassen				
Unterschieden wird in den Klassen W0-I bis W3-I				
Untergrund	W0-I	W1-I	W2-I	W3-I
Gipsputz	■	■		
Kalkgipsputz	■	■		
Gips-Wandbauplatten	■	■		
Calciumsulfatgebundene Estriche	■	■		
Gipsfaserplatten	■	■		
Gipsplatten mit und ohne Vliesarmierung	■	■		
Holzuntergrund	■	■		
Beton	■	■	■	■
Kalkzementputz (CS II/III)	■	■	■	■
Zementputz (CS IV)	■	■	■	■
Zementgebundene mineralische Bauplatten	■	■	■	■
Metallische Werkstoffe mit Korrosionsschutz	■	■	■	■
Hartschaumträgerelemente	■	■	■	■
Zementestriche	■	■	■	■
Bauplatten aus Porenbeton	■	■	■	■



vorgefundene Probleme im Wege einer Bedenkenanmeldung. Lassen sich später keine arglistige Täuschung oder ein Mangel in der Vorinformation verargumentieren, dann treten Sie in die Haftung.

**Besonders fatal:** Lassen Sie sich nicht dazu hinreißen, aus Gefälligkeit oder um einem Bauherrn Kosten zu ersparen bzw. die Bauzeit zu verkürzen, Untergründe mit unzureichender Güte zu akzeptieren. Das kann schwerwiegende Folgen für Sie haben, nämlich insbesondere eine mangelhafte

Leistung mit entsprechenden Mängelrechten des Bauherrn.

**Aufgepasst:** Als Experte haben Sie die Chance, Ihr Wissen und Ihre Erkenntnisse in Geschäft umzusetzen. Wenn Sie einen Mangel erkennen, teilen Sie diesen nicht einfach nur mit, sondern bieten Sie sich als Teil der Lösung an. Ihre Expertise in der Erkennung qualifiziert Sie automatisch als kompetenten Ersthelfer in der Not!

## Planungsschritt 2

# Träumen Sie feucht - damit Sie später mit Ihrer Abdichtung nicht ins Schwimmen kommen

Jetzt wird's in der Planung ganz konkret: Hier erfahren Sie, was Sie bei unterschiedlichen Wassereinwirkungsklassen und Lastfallkombinationen konkret zu beachten haben.

Badewanne mit Brause oder Badewanne ohne Brause? Duschwanne mit oder ohne Duschtrennung? Bodengleiche Dusche ja oder nein? Und wie steht's mit einem Bodenablauf? Fragen über Fragen, die zeigen, mit welcher unterschiedlichen Situationen man sich als Fliesenlegerprofi in Bädern konfrontiert sehen kann – und das natürlich noch in diversen Kombinationsmöglichkeiten. Doch keine Panik, mit der richtigen Planung im Hinblick auf die zu erwartenden Wassereinwirkungsklassen wird das Ergebnis zum Gedicht – absolut dicht.

Anhand der nachfolgenden Beispiele können Sie durch die Farbflächen in den unterschiedlichen Grüntönen gut erkennen, wo welche Wassereinwirkungsklassen gelten und was es in der jeweiligen Situation zu beachten gilt.

**Wichtig:** Selbstverständlich können auch noch viele andere, sehr spezielle Kombinationen von Wassereinwirkungsklassen auftreten. Doch diese Seite hilft Ihnen, den individuellen Einzelfall zu analysieren und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Gleichzeitig erfahren Sie, welche Produkte aus dem strasser System sich für die jeweilige Aufgabe am besten eignen.

**ANWENDUNGSBEISPIELE**

**Die leichten Fälle:  
W0-I und W1-I**



Badewanne mit Brause und Duschabtrennung



Badewanne ohne Brause, mit Duschtasse und Duschabtrennung

**Standards mit Klasse:  
W0-I, W1-I und W2-I**



Badewanne mit Brause, mit Duschtasse ohne Duschabtrennung



Badewanne ohne Brause, mit Duschtasse ohne Duschabtrennung und Ablauf



Badewanne ohne Brause, mit bodengleicher Dusche und Duschabtrennung



Badewanne mit Brause, mit bodengleicher Dusche ohne Duschabtrennung

**Hier gehts zur Sache:  
W2-I und W3-I**



Reihendusche, Flächen von Duschen und Duschanlagen

□ W0-I   □ W1-I   □ W2-I   □ W3-I

# Die Top 10 für den Wasserkampf

Die nachfolgenden 10 Tipps sollen Ihnen als Fliesenlegerprofi helfen, im Kampf gegen Feuchtigkeit und Nässe den Kopf stets über Wasser zu haben. Viel Erfolg!

## 01

### Die Chemie muss stimmen

Gut zu wissen: Ergänzend zur Wasserbeständigkeit kann der Planer in den Einwirkungsklassen W2-I und W3-I eine Chemikalienbeständigkeit (Klasse C) fordern, die von Ihnen berücksichtigt werden muss.

## 02

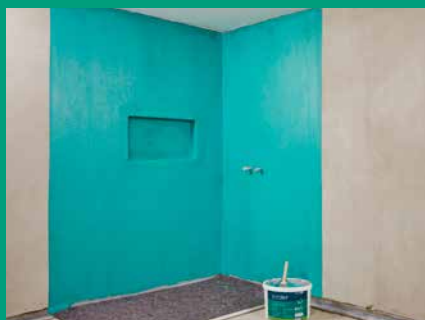
### Mit Grips gegen Gips

Gipshaltige Baustoffe sind wegen ihrer starken Feuchtigkeitsempfindlichkeit bei bodengleichen Duschflächen grundsätzlich nicht im Bodenbereich einzusetzen.

## 03

### Immer mit der Zeit gehen

Bei Untergründen, die schwinden oder kriechen, müssen die Abdichtungen möglichst spät aufgebracht werden. Als Richtwert gilt, dass auf Untergründen aus Beton nach DIN 1045 und Mauerwerk aus mit Bindemittel gebundenen Steinen nach DIN 1053 die Abdichtungen erst ca. 6 Monate nach Herstellung aufgebracht werden dürfen.



## 04

### Doppelt genäht hält besser

Das gilt auch für flüssig aufzubringende Abdichtungsstoffe nach DIN 18534-3. Diese besagt, dass die Abdichtungsschicht in mindestens zwei Arbeitsgängen und Lagen aufzutragen ist. Vor dem Auftragen jeder weiteren Lage muss die darunterliegende Schicht so weit durchgetrocknet sein, dass diese durch den nachfolgenden Arbeitsgang nicht beschädigt wird.

## 05

### Schlagen Sie kräftig zu

In Einzelfällen gilt bei flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen: Abhängig vom Untergrund oder der Verarbeitungstechnik kann es erforderlich sein, (in Feucht- und Nassbereichen) die Nassschichtdicke um ca. 25 % der Mindesttrockenschichtdicke (ca. 0,5 bis 0,6 mm) zu erhöhen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Angaben des Herstellers. Wichtig: Im Bereich W3-I ist die Nassschichtdickenkontrolle zu dokumentieren.



## 06

### Mit Überlappen wird's klappen

Bei bahnenförmigen Abdichtungen sind die Abdichtungsbahnen im Stoßbereich mindestens 5 cm überlappend mit dem zugehörigen Dichtkleber zu verkleben oder stumpf zu stoßen und anschließend mit entsprechenden Dichtbändern mittels des zugehörigen Dichtklebers zu überkleben.

## 07

### Übergang bewahrt vor dem Untergang

Denken Sie beim Abdichten daran: Übergänge zwischen Boden und Wand sind grundsätzlich mit Dichtbändern und Dichtklebern abzudichten. Für Innen- und Außenecken sowie Rohrdurchführungen und den Anschluss an Ablaufsysteme sind möglichst vorgefertigte Formteile zu verwenden, sofern diese nicht schon werkseitig angebracht sind.

## 08

### Größe für die Stöße

Bei den plattenförmigen Abdichtungen gilt außerdem: Die Plattenstöße sind mit zugehörigen Dichtbändern und Dichtklebern mindestens 5 cm auf beiden Seiten des Stoßes wasserdicht abzudichten. In den Bereichen W0-I und W1-I können Bauplatten auch stumpf gestoßen und mit dem entsprechenden Dichtkleber verklebt und abgedichtet werden. Bei W2-I sind die Stöße zusätzlich mit einem Dichtband abzudichten. Kreuzstöße gilt es zu vermeiden.

## 09

### Achtung, haustechnische Installationen

Der Profi bedenkt: Die Funktionstüchtigkeit einer Abdichtungsschicht darf durch haustechnische Installationsleistungen niemals beeinträchtigt werden. In den Wassereinwirkungsklassen W1-I bis W3-I sollten diese nur unterhalb bzw. hinter der Abdichtungsschicht geplant werden.

## 10

### So macht Wanne Wonne

Nie vergessen: Bereiche unter bzw. hinter Bade- oder Duschwannen sind vor Wassereinwirkung zu schützen. Für das Anschließen des Wannenrandes an die Abdichtungsschicht empfehlen sich z. B. Wannenranddichtbänder oder Zargen. Oder Sie führen die Abdichtungsschicht ohne Fliesenbelag unter und hinter der Wanne weiter.

# Vertrauen Sie auf Zeugnisse

AbP, diese Abkürzung steht für Allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnisse, die für Sie als Fliesenlegerprofi von höchster Relevanz sind. Achten Sie bei Ihrer Produktwahl darauf.

Ja, auch Produkt-Systeme müssen Zeugnis ablegen – unsere Produkt-Systeme legen dieses beim Materialprüfamt in Braunschweig ab, dafür haben unsere geprüften Verlegesysteme allgemein bauaufsichtliche Zulassungen. Mit den System-Produkten aus dem strasser System Feucht- und Nassraum sind Sie immer auf der sicheren Seite. Wie die unten stehende Tabelle dokumentiert, sind all unsere Systemkomponenten entsprechend AbP-zertifiziert. strasser selbst ist dabei

für die Konformität der Produktlösungen und deren Brauchbarkeit sowie deren Systemanspruch für den vorhergesehenen Verwendungszweck verantwortlich.

**Heißt für Sie:** Ihr Vertrauen in uns bestätigen wir gerne durch beste Zeugnisse. Welches Systemprodukt für Sie in der jeweiligen Einsatzsituation am geeignetsten ist, können Sie der zweiten Tabelle entnehmen.

## Boden: Welche Systemkomponente bei welcher Wassereinwirkungsklasse auf welchem Untergrund

Empfohlene Untergründe für Bodenbeläge gemäß Stand der Technik und DIN 18534 Abdichtung von Innenräumen				
Wassereinwirkungsklasse	W0-I	W1-I	W2-I	W3-1
Wassereinwirkung	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
<b>Anwendungsbeispiele</b>	Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf, z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs	Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf; Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich	Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen; Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen; Bodenflächen von Sport-/Gewerbestätten	Bodenflächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Bodenflächen von Duschen und Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten; Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)
<b>Untergrund</b>				
<b>Beton nach DIN 1045/DIN EN 206</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Zementestriche nach DIN 18560</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Gussasphaltestriche nach DIN 18560</b>	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Zementgebundene mineralische Bauplatten<sup>1,2</sup></b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Verbundelemente aus expandiertem oder extrudiertem Polystyrol mit Mörtelbeschichtung und Gewebearmierung<sup>1,2,3</sup></b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Gipsfaserplatten<sup>1</sup> nach DIN EN 15283-2, Gipsplatten<sup>1</sup> nach DIN 18180 bzw. DIN EN 520-1</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	–	–
<b>Calciumsulfatgebundene Estriche nach DIN 18560-1</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	–	–
<b>Holzuntergründe DIN EN 312 Festigkeits- und Feuchtigkeitsbeständigkeit P5</b>	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	–	–

1 Ohne Bodenablauf.

2 Falls Bodenabläufe vorgesehen sind, müssen Elemente mit werkseitig eingebautem Bodenablauf und Eignungsnachweis durch ein AbP verwendet werden.

3 Mechanische Einwirkungen sind unter Berücksichtigung des Belagformates ggf. zusätzlich zu berücksichtigen.

## Wand: Welche Systemkomponente bei welcher Wassereinwirkungsklasse auf welchem Untergrund

Empfohlene Untergründe für Wandbeläge gemäß Stand der Technik und DIN 18534 Abdichtung von Innenräumen				
Wassereinwirkungsklasse	W0-I	W1-I	W2-I	W3-1
Wassereinwirkung	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
<b>Anwendungsbeispiele</b>	Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen	Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern	Wandflächen von Duschen in Sport-/Gewerbestätten; Wandflächen von Sport-/Gewerbestätten	Wandflächen von Sport-/Gewerbestätten; Wandflächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Wandflächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)
<b>Untergrund</b>				
<b>Beton nach DIN 1045/DIN EN 206</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P/FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Kalkzementputz der Mörtelgruppe P II CS III nach DIN 18550 und DIN EN 998-1, Druckfestigkeit 3,5 bis 7,5 N/mm<sup>2</sup></b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB	DICHT DA-P/FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Kalkzement-Leichtputz der Mörtelgruppe P II CS II nach DIN 18550 und DIN EN 998-1, Druckfestigkeit mindestens 2,5 N/mm<sup>2</sup></b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	—	—
<b>Kalksandstein-Planblocksteine ohne oder mit nur dünner Spachtelung</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P/FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Zementputz der Mörtelgruppe P III CS IV nach DIN 18550 und DIN EN 998-1, Druckfestigkeit mindestens 6,0 N/mm<sup>2</sup></b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P/FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Zementputz der Mörtelgruppe P III CS IV nach DIN 18550 und DIN EN 998-1 ohne Zusatz von Kalkhydrat/Kalkzuschlag, Druckfestigkeit mindestens 6,0 N/mm<sup>2</sup></b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Hohlwandplatten aus Leichtbeton nach DIN 18148, verarbeitet nach DIN 4103, mit hydraulisch erhärtenden Mörteln</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Zementgebundene mineralische Bauplatten</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P/FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Verbundelemente aus expandiertem oder extrudiertem Polystyrol mit Mörtelbeschichtung und Gewebeamierung<sup>1</sup></b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT FDS 1K/2K / PA
<b>Porenbeton-Bauplatten nach DIN 4166, verarbeitet nach DIN 4103</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	—
<b>Gipsputz der Mörtelgruppe P IV nach DIN 18550-1 und -2</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	—	—
<b>Gips-Wandbauplatten nach DIN EN 12859</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	—	—
<b>Gipsfaserplatten nach DIN EN 15283-2, Gipsplatten nach DIN 18180 bzw. DIN EN 520</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	—	—
<b>Holzuntergründe DIN EN 312 Festigkeits- und Feuchtigkeitsbeständigkeit P5</b>	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	DICHT DA-P / FDS 1K/2K / VAB / PA	—	—

<sup>1</sup> Mechanische Einwirkungen sind unter Berücksichtigung des Belagformates ggf. zusätzlich zu berücksichtigen.

# Zwischen Wanne und Wand gehört einfach ein Band

Seit Einführung der DIN 18534 sind Wannendichtbänder das Mittel der Wahl, wenn es darum geht, Klimakatastrophen unter Bade- und Duschwannen effektiv zu verhindern. Alles, was Sie über die praktischen Abdichtungshelfer wissen müssen, gibt's hier als Konzentrat.

Das mit den Verbundabdichtungen unter Bade- und Duschwannen ist so eine Sache: Zunächst einmal behindern diverse Rohre und Kabel, die bereits installiert sind, die Arbeit. Wer's dennoch wagt, hat zwei Chancen: Entweder er wählt die Variante mit Klappeneinlauf fürs Brackwasser – oder er verzichtet darauf. In beiden Fällen ist zumindest eins garantiert: Gestank – mal mehr, mal weniger. Wer sich den Stress und seinen Kunden den Muff nicht geben will, greift gleich zur professionellen Lösung, dem Wannendichtband. Dies entspricht nicht nur der neuesten Norm, sondern signalisiert auch fachmännische Höchstform. Ganz zu schweigen vom Effizienzvorteil: Statt lange zu fummeln, wird das Band kurzerhand smart verklebt. Die gewonnene Zeit ist, im wahrsten Sinne, Ihr Verdienst.

## Wannendichtbänder: Pflicht und Kür

Selbstklebende Abdichtbänder haben sich bereits seit einiger Zeit als zuverlässiger Nässeschutz für Bade- wie Duschwannen bewährt. Da sie in den einschlägigen Regelwerken bis vor kurzem jedoch keine Erwähnung fanden, führten sie viele Jahre eher ein Schattendasein. Mit Einführung der neuen DIN 18534 hat sich das nun grundlegend geändert. Binnen kürzester Zeit konnten sich die flexiblen Klebebänder als perfekte Normlösung etablieren. Sie sind einfach zu verarbeiten, bieten ein Höchstmaß an Sicherheit und können sowohl für Kunststoffwannen als auch für solche aus Stahl-Emaile eingesetzt werden.

Um Körperschallübertragungen effektiv zu verhindern, bietet sich ergänzend der Einsatz eines Schallschutzbandes an. Dieses wird in Höhe des Wannenrandes rückseitig in Richtung des Putzes auf das Wannendichtband aufgeklebt und stellt sicher, dass man für viele Jahre nicht nur Ruhe vor Feuchtigkeit und Nässe hat.

## Ruckzuck dank Kautschuk



DICHT **WDB**



DICHT **WDB**  
Wannendichtband

Abdichten



2



5



3



6



4

**1** Reinigen Sie den Wannenrand vor dem Einbau gründlich (säubern und entfetten) und sorgen Sie für eine entsprechende Ablüftung.

**2** Schneiden Sie das Dichtband auf die erforderliche Länge zu.

**3** Verkleben Sie zunächst den sogenannten Kapillarschutzstreifen aus glattem NBR-Kautschuk am Wannenrand, um eine Hinterläufigkeit des Bandes zu vermeiden. Dazu den Schutzstreifen auf der Rückseite Schritt für Schritt abziehen und das Dichtband faltenfrei und vollflächig an den Rand der jeweiligen Wanne ankleben und fest andrücken. Achten Sie unbedingt darauf, Stoßüberlappungen zu vermeiden.

**4** Liegt die Wanne in einer Raumecke, wird der entsprechende Winkel mit einer Quetschfalte versehen und dann verklebt. Das stellt sicher, dass an dieser

Stelle keine Spannungen im Dichtband sind und sich der vlieskaschierte Teil des Bandes perfekt in die Flächenabdichtung (z. B. strasser DICHT DA-P) einbinden lässt.

**5** Ist die Wanne perfekt eingepasst, wird der

vlieskaschierte Bereich des Wannenabdichtbandes wie ein klassisches Abdichtband (z. B. strasser DICHT DA-P) in die Flächenabdichtung eingebunden. Dazu wird die strasser DICHT DA-P vorgelegt, anschließend das Dichtband eingedrückt und die Verklebung sauber abgezogen.

**6** Jetzt wird das Wannenabdichtband strasser DICHT WDB mit der DA-P noch einmal überarbeitet um einen dichten Übergang zwischen Wand und Dichtband sicher zu stellen.

## Völlig von der Rolle

Übrigens: Eine Rolle Wannenabdichtband ist 4 Meter lang und reicht in der Regel völlig aus, um eine Badewanne sicher abzudichten. Sollte es – z. B. bei einem Rollenwechsel – doch einmal nötig sein zu stückeln, sind die Bandanstöße ca. 10 cm überlappend einzudichten.

Die Vlieskaschierung ermöglicht einen exzellenten Verbund mit nahezu allen unter Fliesen einsetzbaren Abdichtungsmaterialien – wie z. B. Polymerdispersionen (strasser DICHT DA-P), mineralischen flexiblen Dichtungsschlämmen (strasser DICHT FDS 1K oder 2K) sowie Reaktionsharzabdichtungen (strasser DICHT PA).

# Ein Wändepunkt in diesem Handbuch

Um genau zu sein: Auf dieser Seite bringen wir für Sie auf den Punkt, was Sie speziell beim Abdichten von Wänden beachten sollten, um ein dauerhaft sicheres, professionelles Ergebnis bei höchster Kundenzufriedenheit zu erzielen.

Der durchschnittliche Lebenszyklus eines Fliesenbelages liegt bei rund 35 Jahren. Damit dieses durchaus respektable Alter locker erreicht werden kann, gilt vor allem eins: Keine Chance der Feuchtigkeit und Nässe! Experimente bei der Abdichtung von Wänden verbieten sich von selbst. Wer eine hohe Ergebnissicherheit wünscht, sollte folgende Punkte beachten:

## 1. Wer Dichtmanschetten hat, braucht keine Manschetten zu haben!

Bei Wänden sehen Sie sich als Fliesenlegerprofi vornehmlich mit Durchdringungen konfrontiert, durch welche Wasser zu- bzw. abgeleitet wird. Mit entsprechenden Dichtmanschetten beugen Sie feuchten Alpräumen wirkungsvoll vor.

## 2. Einfach um die Ecke bringen!

Mit flexiblem Abdichtband (strasser DICHT FDB) können Sie aufgehende Ecken in der Spitzwasserzone effektiv abdichten. Dieses ist professionell in die Flächenabdichtung einzubinden.

## 3. Auch am Rand hilft Abdichtband!

Am Übergang zwischen Wand- und Bodenbereichen leisten die flexiblen Abdichtbänder ebenfalls wertvolle Arbeit. Wichtig ist, dass die Abdichtung mindestens 5 cm an der Wand hochgeführt wird.

## 4. Abnehmen ist lebenswichtig!

Für Wand- wie natürlich auch für Bodenarbeiten gilt: Damit eventuelle Feuchtigkeitsschäden die Standsicherheit eines Bauteils nicht beeinträchtigen können, muss das Arbeitsergebnis beim W3-I stets von einem Planer abgenommen werden.

## 5. Schluss mit Tropfsteinhöhle!

Die Feuchtigkeits- und Nässeexposition in Badezimmern ist gerade bei Mehrpersonenhaushalten so hoch, dass vor allem bei fensterlosen Räumlichkeiten und ungünstigen Raumgeometrien erhebliche Risiken entstehen. Ein effizientes Belüftungssystem ist deshalb Pflicht und will bereits bei der Badplanung entsprechend berücksichtigt werden.

## 6. Einfachheit bedeutet Sicherheit!

Wer zu komplexe Produktlösungen wählt, geht unnötige Risiken ein. Viel besser: Arbeiten Sie mit gebrauchsfertigen Produkten (wie z. B. strasser DICHT DA-P) oder nutzen Sie Produkte, bei denen es keine Misch- bzw. Dosierfehler geben kann (strasser FDS 1K).

### DICHT ABDICHTUNGEN UND DICHTSTOFFE



**DICHT DA-P**  
Dispensionsabdichtung Premium

Gebrauchsfertig  
Wand



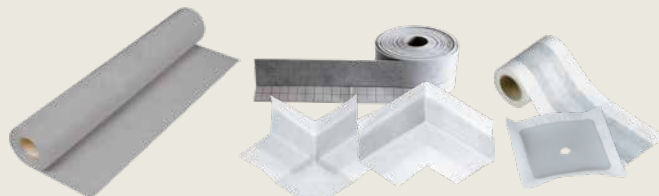
**DICHT FDS 1K**  
Flexible Dichtschlämme

Mit Wasser anrühren  
Wand und Boden



**DICHT FDS 2K**  
Flexible Dichtschlämme

Abdichten  
Wand und Boden



**DICHT VAB**  
Verbundabdichtungsbahn

Effizient für glatte Flächen  
Direkt befliesen  
Wand und Boden

**DICHT FDB, FIE, FAE, FWM, WDB**  
Für jedes Detail gerüstet

Abdichten

## ABDICHTEN WAND STEP-BY-STEP

Eins, zwei, drei ...  
dicht

**1** Nach dem Ablüften der Grundierung, kann mit dem Ausbilden der Details begonnen werden. Hier im Bild wird die Abdichtung strasser DICHT DA-P im Farbton hellgrau, mittels Pinsel rund um die Baustopfen für die Mischarmatur vorgelegt ...

**2** ... und anschließend die Dichtmanschette übergestülpt, ausgerichtet und glatt gestrichen, so dass keine Luft einschließt hinter der Manschette (hier mit strasser DICHT FWM) sitzen.

**3** Danach wird die Manschette mit dem Abdichtungsmaterial überarbeitet. Auch die wasserführenden Leitungen in der Spritzwasserzone müssen dauerhaft sicher und flexibel abgedichtet werden (hier mit strasser DICHT FWM). Das zählt auch für Duschkopfanschlüsse in der Wand. Die Abdichtung muss 20 cm über der höchsten Wasserentnahmestelle aufgetragen werden.

ABDICHTEN WAND STEP-BY-STEP



**4** Als nächstes folgen die aufgehenden Ecken in der Dusche. strasser DICHT DA-P wurde hier mittels „Mäuschen“ vorgelegt und danach das bereits im Vorfeld passend zugeschnittene Abdichtband (hier strasser DICHT FDB) eingelegt und ausgerichtet. Es ist beim Andrücken darauf zu achten,



dass das Band satt in der Abdichtungsschicht liegt und sich hinter dem Band keine Luftblasen bilden.

**5** Direkt im Anschluss können die vlieskaschierten Bereiche des Abdichtbandes mit dem Abdichtungsmaterial überarbeitet werden.





8



9



10



11

**6** Sind die Details ausgeführt, kann die erste Schicht der Flächenabdichtung mittels Rolle oder Spachtel erfolgen. Es ist erforderlich, die Abdichtung 30 cm breiter als die eigentliche Spritzwasserzone und 20 cm über der höchsten Wasserentnahmestelle auszuführen. Der 2. Arbeitsgang kann nach Durchtrocknung der 1. Abdichtungsschicht erfolgen.

**7** Die mitgelieferten Farbpigmente in den Eimer mit der restlichen hellgrauen Abdichtungsmasse geben ....

**8** ...und mit Hilfe eines Quirls die Farbpigmente in einen gleichbleibenden Farbton gründlich vermischen. Fertig ist die Kontrastfarbe für den zweiten Anstrich zur Arbeitskontrolle.

**9** Nach einer ausreichenden Wartezeit (hier ca. 3 Std. – je nach Baustellenbedingungen) kann mit der Ausführung der 2. Abdichtungsschicht (hier strasser DICHT DA-P, grün) begonnen werden.

**10** Am besten hat sich bei dieser Produktgattung in der Praxis die Verwendung von Lammfellrollen bewährt.

**11** Der Wandbereich ist nun fertig abgedichtet. Nach ca. 3 Stunden ist die 2. Abdichtungsschicht durchgetrocknet und die Verlegung der Fliesen im Wandbereich kann beginnen.

ABDICHTEN DUSCHRINNE STEP-BY-STEP

# So machen Sie jede Menge Boden gut



**1** In den Eckbereichen die flexible strasser DICHT FDS 1K vorlegen und die Formstücke z.B. (strasser DICHT FIE) und das Dichtband z.B. (strasser DICHT FDB) einlegen. Auf eine Überlappung von min. 5 cm ist zu achten.

**2** Die Formteile und Dichtbänder sind hohlraumfrei einzuarbeiten. Die Abdichtung ist min. 5 cm an der Wand hoch zu führen.

**3** Zum Abdichten vom Boden die strasser DICHT VAB ausmessen und zuschneiden.

**4** eine Kratzspachtelung mit strasser FLEX FK-W auf den Boden auftragen und dann mit einer z. B. 4er Zahnung den strasser FLEX FK-W aufkemmaen.

**5** die strasser DICHT VAB in das Kleberbett einlegen und hohlraumfrei einarbeiten.

**6** auf eine Überlappung von 5 cm bei der strasser DICHT VAB ist zu achten. Dabei sollte der strasser FLEX FK-W beim andrücken heraus gedrückt werden. Den überschüssigen Kleber anspachteln.

## Flächenabdichtung leicht gemacht



Der Vorteil bei der Abdichtung mit der strasser Dicht VAB liegt auf der Hand.

In nur einem Arbeitsgang ist die erforderliche Abdichtung gemäß W2-I erreicht. Außerdem ist die strasser Dicht VAB eine rissüberbrückend und baut Spannungen aus dem Untergrund ab. Der Fliesenkleber strasser FLEX FK-W verfügt über ein AbP welches ihm erlaubt, die strasser DICHT VAB inkl. der Stöße sowie alle Formteile zu verkleben um so eine schnelle und sichere Abdichtung nach DIN 18534 W2-I zu ermöglichen.

**1** Die Abdichtungsarbeiten an Wand und Boden sind nun abgeschlossen. Jetzt kann die Verlegung von den Fliesen beginnen.

**DICHT DA-P**  
Dispensionsabdichtung Premium



**FLEX FK-W**  
Flexkleber



**DICHT FDS 1K**  
Flexible Dichtschlämme



**DICHT VAB**  
Verbundabdichtungsbahn



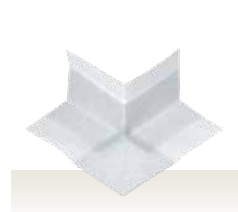
**DICHT FDB**  
Flexibles Dichtband



**DICHT FIE**  
Flexible Innenecke



**DICHT FAE**  
Flexible Außenecke



**DICHT FWM**  
Flexible Wandmanschette



## 04 VERLEGEN UND VERFUGEN

# Geraten Sie nicht in Verlegenheit

Überzeugen Sie mit exzellenter Verlege- und Verfugungsarbeit und machen Sie Ihrem Namen als Profifliesenleger alle Ehre, hier ein paar wertvolle Tipps.





## Nach der langen Vorbereitung jetzt die Kür

Ihre Berufsbezeichnung ist weder Untergrundkämpfer noch Nivellierer, auch sind Sie kein Vorbereiter oder Prüfer, sondern Sie sind ein leidenschaftlicher Fliesenlegerprofi. Fliesen legen – vom Mosaik bis zum Großformat – ist Ihre eigentliche Passion. Selbstverständlich gehören all die anderen beschriebenen Teilaufgaben mit zu diesem Business, doch das eigentliche Verlegen der Fliesen ist und bleibt die Kür.

Gerade in Feucht- und Nassräumen, die nicht selten die optischen Schmuckstücke einer Wohnung bzw. eines Hauses sind, ist professionelle Handwerkskunst gefordert. Alles bisher Geleistete verschwindet später unter dem Fliesen- bzw. Naturwerksteinbelag. Wir verraten Ihnen, was die Arbeit mit dem strasser System Feucht- und Nassraum so einfach und effizient macht.

Im Detail:

### Verlegen mit System

[Alle Infos ab Seite 32](#)

### Verfugen mit System

[Alle Infos ab Seite 36](#)

Wir haften für Sie.

# Ein guter Fliesenkleber haftet für Sie - und für Ihre Arbeit

Verlegemörtel ist aber nicht gleich Verlegemörtel – die Unterschiede in Zeiten moderner Bauchemie sind groß und verschiedene Untergründe und Verlegematerialien fordern spezielle Beachtung.

Die am häufigsten verwendeten Fliesenkleber sind zementbasierte Produkte, die sowohl auf Beton, Estrichen als auch auf Putzen verwendet werden können. 85 % davon gehören zur Klasse der C2 TE Kleber, die anderen sind Spezialprodukte. Sie kommen sowohl im Boden- wie im Wandbereich zum Einsatz. Häufig kommen auch Varianten mit kurzen Aushärtezeiten zum Einsatz, die den Arbeitsprozess enorm dynamisieren können.

Doch der gewöhnliche Fliesenkleber stößt spätestens bei empfindlichen Naturwerksteinen mit hoher Wasseraufnahme an seine Grenzen. Marmor

beispielsweise oder einige Kalksteinsorten können damit nicht verklebt werden, da sich die Steine sonst dauerhaft aufschüsseln oder verfärben.

In diesen Fällen kommen weiße Verlegemörtel mit speziellen Zusätzen zum Einsatz, ein Durchschimmern des Kleberbettes wird hier sinnvoll verhindert.

Kunstharzbasierte Fliesenkleber sind wiederum bei ungewöhnlichen Untergründen, wie z. B. Kunststoff oder Metall, die erste Wahl – ebenso bei der Verlegung von Mosaik in der direkten Spritzwasserzone.

## LEICHTMÖRTEL-TECHNOLOGIE

### Nichts leichter als das

Weil jedes Kilo, das Sie als Fliesenlegerprofi nicht schleppen müssen, ein gutes Kilo ist, empfehlen wir die strasser Leichtmörtel-Technologie. Der sehr geschmeidige Mörtel begeistert u. a. auch durch leichtes, kräfteschonendes Aufziehen und ein hohes Standvermögen. Gerade bei der Verlegung von schweren Materialien ist das ein unschätzbare Vorteil.

## FLEX FLECKLEBER



**FLEX PLK**  
Premium Leichtkleber

sehr ergiebig



**FLEX FK-SECON®**  
Flexkleber SECON®

CO<sub>2</sub>-reduziertes Bindemittel



**FLEX FKC**  
Flexkleber Classic

Allrounder mit S1-Qualität



**FLEX FKU**  
Flexibler Kleber Universal

vielfältig einsetzbar



**FLEX FKT**  
Flexkleber Turbo

schnell erhärtend



**FLEX FKN**  
Flexkleber Naturwerkstein

verfärbungsempfindliche Steine



**FLEX FKN-S**  
Flexkleber Naturwerkstein schnell

verformungsempfindliche Steine

## VERLEGEN WAND STEP-BY-STEP



1



3

- 1 Kühles Anmachwasser in ein stabiles, sauberes Rührgefäß (ca. 30l) geben. Fliesenkleberpulver (z. B. strasser FLEX PLK) hinzugeben und mit geeignetem Rührwerk knollenfrei und plastisch aufrühren.
- 2 Fliesenkleber ca. 3 Minuten reifen lassen, dann nochmals kurz aufrühren.
- 3 Ausführen der Kratzspachtelung für eine vollsatten Benetzung des Untergrundes.
- 4 Anschließend wird dann das Kleberbett mit der Zahnung aufgekämmt. In diesem Beispiel mit einer 10er Zahnung.
- 5 Die Fliesen werden angesetzt und eingelegt und anschließend eingeschoben und ausgerichtet.

## Vorteil Kratzspachtelung

Die Kratzspachtelung auf der Fliesenrückseite sowie auf der Wand ist zwar nicht grundsätzlich vorgeschrieben, doch sie erleichtert eine nahezu hohlraumfreie Verklebung der Keramik. Je größer und schwerer das Verlegematerial, umso wichtiger ist die Adhäsionskraft des Fliesenklebers im frischen Zustand. Hier empfiehlt sich das kombinierte Buttering-Floating-Verfahren.

Als Fliesenkleber wurde der hochflexible und besonders standfeste Leichtklebemörtel strasser FLEX PLK verwendet. Er kombiniert den Verarbeitungskomfort eines Leichtklebers mit der hohen Standfestigkeit eines konventionellen Fliesenklebers. Die Wasserzugabe wird flexibel für die benötigte Konsistenz eingestellt.



4



5

## VERLEGEN BODEN STEP-BY-STEP

## Weicher Grund für harte Böden

Zusätzlich zu beachten bei der Verlegung am Boden: Die Konsistenz wird in der Regel etwas weicher eingestellt. Dadurch wird die Verlegung leichter. Eine nahezu hohlraumfreie Verlegung von großformatigen Fliesen kann nur mit dem kombinierten Verfahren sicher gestellt werden. Wir empfehlen, bei zeitbedrängten Arbeiten im Bodenbereich einen schnellabbindenden Flexkleber zu verwenden. In unserem Beispiel war es der strasser FLEX FKT Flexkleber Turbo. So stellen Sie eine schnelle Begehbarkeit der Bodenfläche sicher. Die nachfolgenden Arbeiten können dann zügig durchgeführt werden.



- 1** Kühles Anmachwasser in ein stabiles, sauberes Rührgefäß (ca. 30l) geben. Fliesenkleberpulver (z. B. strasser FLEX FKT) hinzugeben und mit geeignetem Rührwerk knollenfrei und plastisch aufrühren.
- 2** Fliesenkleber ca. 3 Minuten reifen lassen, dann nochmals kurz aufrühren.
- 3** Aufziehen der Kratzspachtelung und des Kleberbettes frisch in frisch mit 12 mm Zahnung. (z. B. strasser FLEX FKT, Flexkleber Turbo).
- 4** Vor dem Verlegen der Fliese wird auf deren Rückseite eine Kratzspachtelung ausgeführt.
- 5** Dann die Fliesen ansetzen und einschieben. Anschließend andrücken und ausrichten.

## Mit System schneller zum Erfolg

### UNTERNEHMER-TIPP



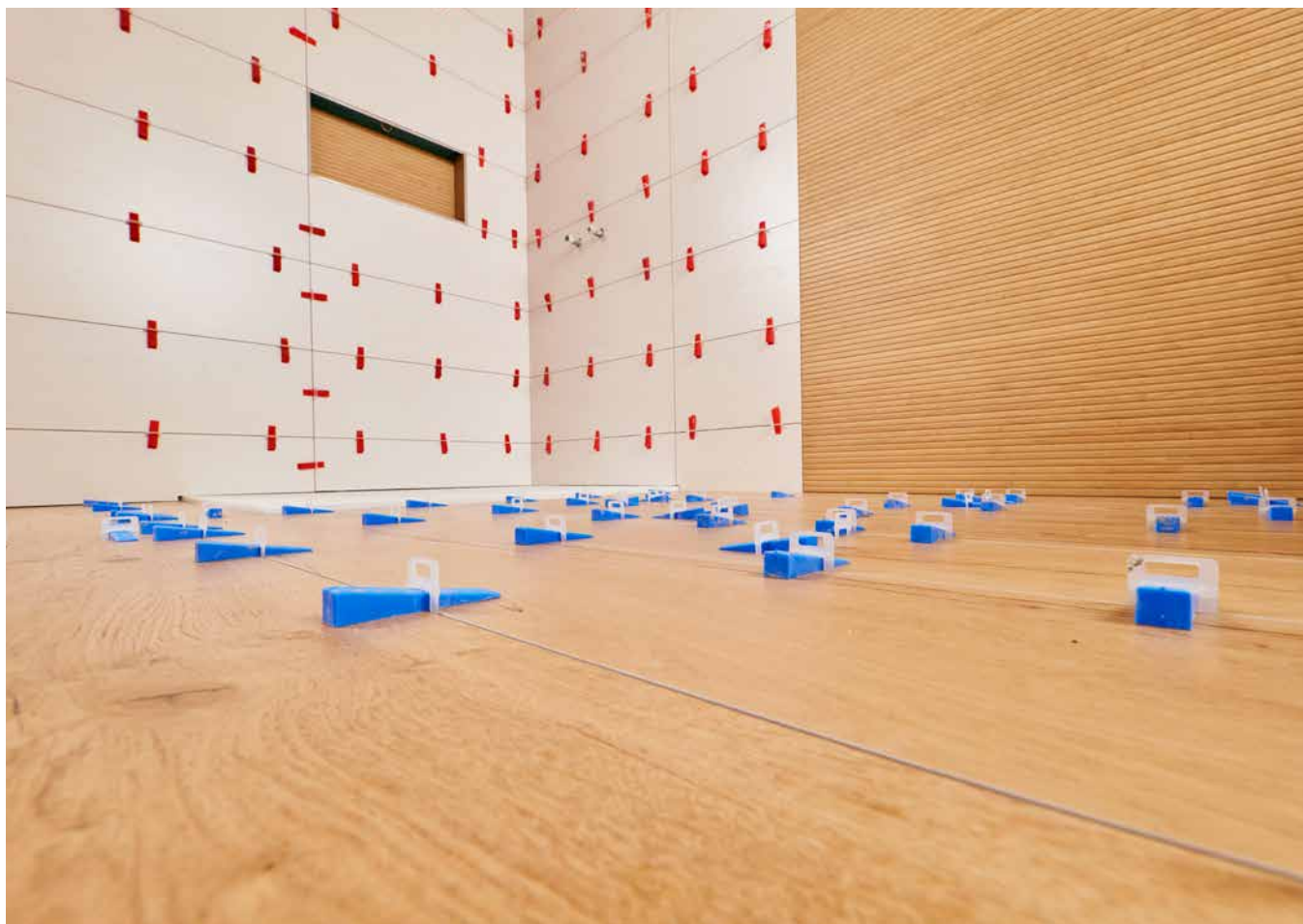
Mit einem Verlegeplan verlegen Sie effizienter und wirtschaftlicher - besonders bei großformatigen Fliesen und Platten. Der Vorteil: Durch exakte Planung halten Sie den Ausschuss möglichst gering und erzielen ein harmonisches Gesamtbild. Über die Jahre läppert sich der Ausschuss zu gewaltigen Summen die Sie einsparen können. Auch die Nachhaltigkeit spielt dabei eine immer größer werdende Rolle.

Gut geplant heißt Geld gespart.

### HANDWERKER-TIPP

Bei der Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten an Wand und Boden ist es keine „Schande“, auf Verlegehilfen oder Nivelliersysteme zurückzugreifen. Bei großen Fliesen und Platten ist eine Wölbung der Oberfläche nicht unüblich. Hier können geeignete Nivelliersysteme helfen, die Kantenbildung im Belag zu minimieren und so für einen ebenen und kantenfreien Belag sorgen. Der Kunde wird es ihnen danken.

Einfach „weil das Ergebnis zählt,“



# Genießen Sie ein Gefühl von tiefer Verbundenheit

Nach dem Fliesen setzen Sie mit der fachgerecht ausgeführten Verfugung jetzt noch das optische i-Tüpfelchen auf Ihr Gesamtergebnis, wobei die Bedeutung der Zwischenräume recht groß ist.

Mit dem richtigen Fugenmörtel schließen Sie nicht nur eine optische Lücke, sondern Sie schaffen gleichzeitig auch eine wichtige Verbindung zwischen den einzelnen Fliesen oder Naturwerksteinen. Dabei kommt es, wie so häufig, auf die Wahl des passenden Produktes an:

So ist ein Mörtel ohne ausreichendes Wasserrückhaltevermögen bei Fliesen mit einem sehr hohen Saugverhalten, wie z. B. Steingut, praktisch wertlos. Bei Feinsteinzeugbelägen wiederum kann es aufgrund der extrem niedrigen Wasseraufnahme zu Verbundstörungen zwischen Mörtel und Keramik kommen. In solchen Fällen sind Fugenmörtel mit extrem hoher Flankenhaftung gefordert.

Obgleich sich durch den Siegeszug der Großformate der Fugenanteil von früher 10 % auf teilweise nur noch 2 % reduziert hat, müssen über die Fugen die entstehenden Kräfte und Spannungen abgebaut werden können. Dabei sind besonders flexible, variable Eigenschaften gefragt. Nicht zuletzt spielen bei der Wahl des passenden Fliesenmörtels natürlich auch die Optik und Ästhetik eine wichtige Rolle.

## FUG FUGENMÖRTEL



**FUG FFC**  
**Flexfuge Classic**

für saugendes Material

Easy-to-Clean-Technologie



**FUG FF-A**  
**Flexfuge Allround**

für alle Fliesen und Natursteine

wasser- und schmutzabweisend

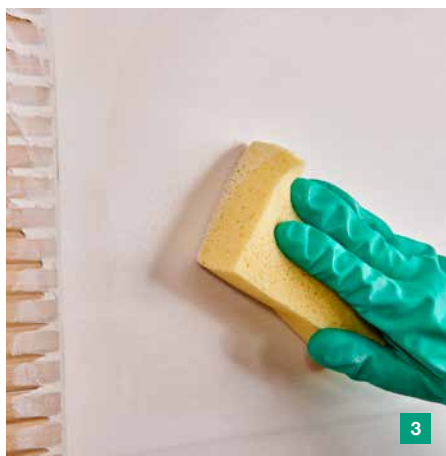
## Schöner wird es nicht mehr – Wandfugen für Feingeister



2



4



3

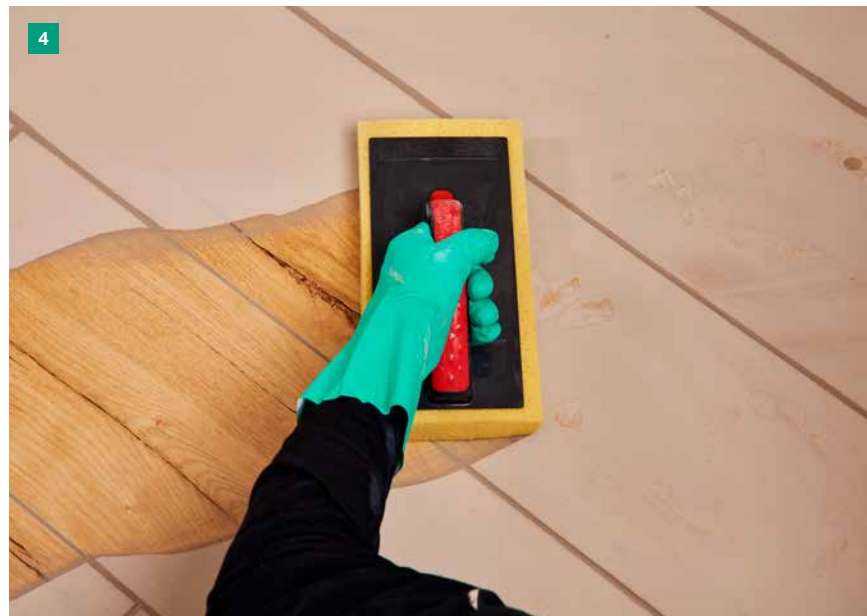
**1** Homogenes Anmischen, Reifezeit von 3 Minuten und erneutes kurzes Aufrühren.

**2** Fugenmörtel je nach benötigter Konsistenz, in Abhängigkeit von der Fugendimension einstellen, im Kreuzgang einfügen und hohlraumfrei in die Fugen einarbeiten.

**3** Danach die Fugen anziehen lassen. Wenn diese eine ausreichende Stabilität aufgebaut haben, mit einem Schwamm oder Waschbrett grob Vorwaschen. Die Fuge (strasser FUG FFC) ist eine klassische Wandfuge die eine schöne glatte Oberfläche hat. Mit der Easy-to-clean Technologie wird die Blasenbildung minimiert und ein schnelles und sicheres Fugenbild garantiert.

**4** Danach die Materialreste mit dem Schwamm-brett diagonal abziehen und dabei das Waschwasser möglichst oft wechseln. Dadurch wird das Waschergebnis optimal. Danach noch einmal mit sauberem Waschwasser fein nachwaschen.

## VERFUGEN BODEN STEP-BY-STEP



## Sauberes Wasser, saubere Arbeit, sauberes Ergebnis

- 1 Fugenmörtel in geschmeidiger, weicher Konsistenz einstellen und im Kreuzgang und hohlraumfrei in die Fuge einarbeiten.
- 2 Dann anemulgieren und vorwaschen. Die Fuge (strasser FUG FF-A) ist schnellabbindend, brennt aber - anders als herkömmliche Fugenmörtel - nicht auf und kann auch im leicht angetrockneten Zustand einfach und komfortabel gewaschen werden. Auch die strasser FUG FF-A verfügt über die Easy-to-clean Technologie.
- 3 Wir empfehlen das Wasser im Waschboyl möglichst oft zu wechseln. Der Aufwand beim Waschen wird dadurch stark minimiert.
- 4 Anschließend den 2. Waschgang mittels Schwammbrett ausführen. Tipp: Immer diagonal zur Fuge waschen.
- 5 Bereits nach ca. 2 Stunden (im Beispiel wurde strasser FUG FF-A verwendet) können die Flächen begangen und die Dehnungs- und Anschlussfugen eingebaut werden.

## Interessantes im Zuge der Fuge.

### UNTERNEHMER-TIPP

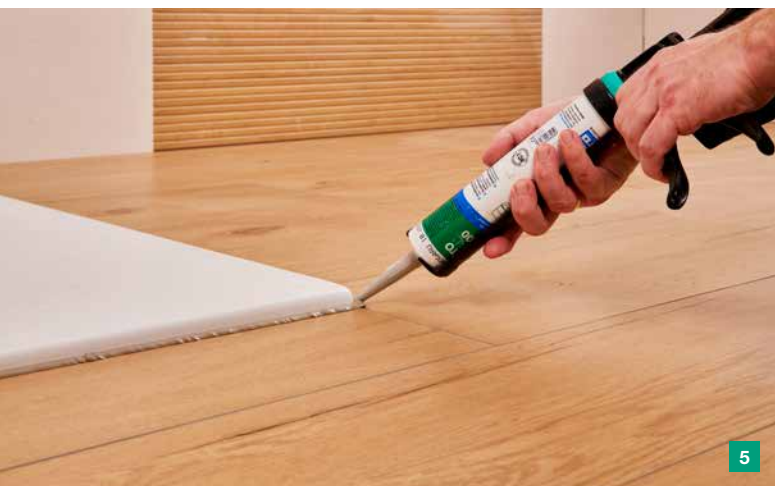


Mehrwerte schaffen Mehrumsatz: Als cleverer Unternehmer sollten Sie immer darauf bedacht sein, Ihre Kunden aus Eigeninitiative zu inspirieren, mehr über ihre Wünsche und Bedürfnisse zu erfahren, um so proaktiv neue Geschäftsmöglichkeiten für sich zu entdecken. Zeigen Sie sich interessiert an den geplanten Veränderungen, fragen Sie gerne mal nach, Ihr Gegenüber freut sich in der Regel über das Interesse. Schon eine kleine Beobachtung kann zusätzliches Geschäft ohne den geringsten Mehraufwand bringen: Leben in einem Haushalt z. B. Kinder, dann ist eine Fuge mit Easy-to-Clean-Technologie und erhöhter Widerstandsfähigkeit erste Wahl. Glänzen Sie mit Ihrer Expertise. Helfen Sie mit Ihrem Knowhow und guten Ideen, das Leben Ihrer Kunden angenehmer zu gestalten. Überzeugende Argumente sind der beste Schlüssel zum Erfolg.

### HANDWERKER-TIPP



Nicht selten kommt es bei Bauabnahmen im Hinblick auf die Qualität von Fugen zu Streitigkeiten zwischen Auftragnehmern und Bauherren/Architekten. Dabei steht weniger die Produktqualität in Zweifel, sondern das optische Ergebnis. Unser Tipp, um solche Diskussionen zu vermeiden: Für ein möglichst homogenes Fugenbild ist eine gleichmäßige Durchtrocknung der Fugen wichtig. Kratzen Sie diese am besten sofort nach dem Ansetzen der Fliesen gleichmäßig auf Plattendicke tief aus und reinigen Sie diese grob vor. Auch sollte die Verfugung erst dann ausgeführt werden, wenn der Fliesenkleber komplett durchgehärtet ist. Und noch etwas: Verwenden Sie kühles Anmachwasser und ein stabiles, sauberes und ausreichend dimensioniertes Rührgefäß. Geben Sie das Pulver des Fugenmörtels hinzu und mischen Sie alles mit einem geeigneten Rührwerk (z. B. Collomix WK 70) homogen durch.



5

**6** Wenn der Fugenmörtel ausgehärtet ist, werden die Dehnungsfugen und Sockelanschlüsse mit einem Silikon-Dichtstoff (z. B. OTTOSEAL S 100) dauerelastisch verschlossen. Der Silikon-Dichtstoff wird ausge-spritzt.

Bei Bedarf verwenden Sie eine Glätthilfe.

**7** Anschließend mit einem geeigneten Werkzeug sauber abziehen.



7

# Wir bringen Licht in die Schicht

Mit unserem Schnellfinder Systemkomponenten Feucht- und Nassraum sehen Sie sofort, welche strasser Systemkomponenten ideal zusammenpassen und miteinander kombiniert werden können.

## PRIM GRUNDIERUNGEN



**PRIM DTG-P**  
Dispersionstiefengrund  
Premium

saugende Untergründe



**PRIM UG-P**  
Universalgrundierung  
Premium

saugende Untergründe

nicht saugende Untergründe

auf Calciumsulfatestrichen



**PRIM QG-T**  
Quarzgrundierung Turbo

nicht saugende Untergründe



**PRIM EG**  
Epoxidschutzanstrich

nicht saugende Untergründe

## BASE ESTRICHE



**BASE ZFE-S**  
Zementfeinestrich  
schnell

Boden

nach ca. 24 h belegbar

## PLAN AUSGLEICHSMASSEN



**PLAN BS 25**  
Bodenspachtel

Boden



**PLAN AS-S**  
Ausgleichsspachtel  
schnell

Wand und Boden

## DICHT ABDICHTUNGEN UND DICHTSTOFFE



**DICHT DA-P**  
Dispersionsabdichtung  
Premium

gebrauchsfertig

Wand

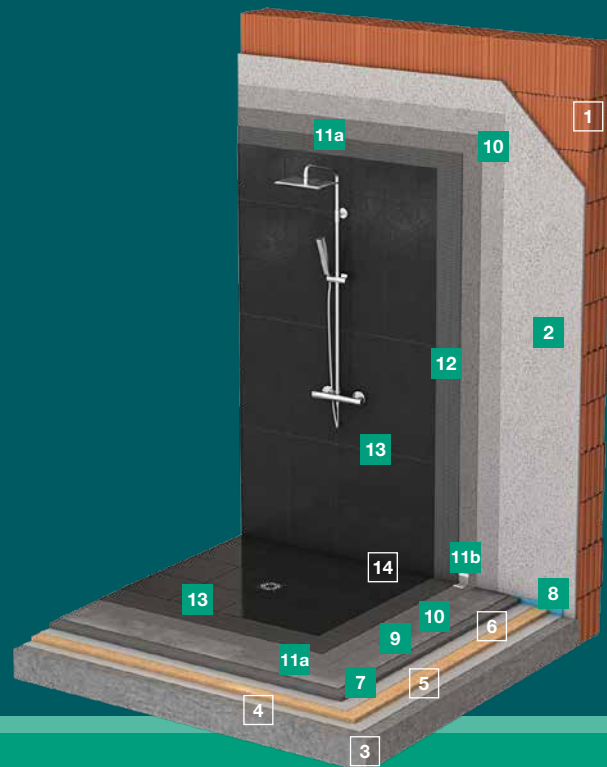


**DICHT FDS 1K**  
Flexible  
Dichtschlämme

Mit Wasser anrühren

Wand und Boden

- 1 Mauerwerk
- 2 Ausgleichsputz
- 3 Rohdecke
- 4 Sperrschicht
- 5 Dämmschicht
- 6 Sperrschicht
- 7 Estrich
- 8 Randdämmstreifen
- 9 Bodenausgleich (optional)
- 10 Grundierung
- 11a Abdichtung
- 11b Abdichtband
- 12 Fliesen- oder Natursteinkleber
- 13 Fugenfüller für Fliesen oder Naturwerkstein
- 14 Silikon für Fliesen oder Naturwerkstein



FLEX FLIESENKLEBER

FUG FUGENMÖRTEL



**FLEX FK**  
Flexkleber Classic

Allrounder mit S1-Qualität  
C2 TE S1 Klasse



**FLEX PLK**  
Premium Leichtkleber

sehr ergiebig  
C2 TE S1 Klasse



**FLEX FKU**  
Flexibler Kleber  
Universal

vielfältig einsetzbar  
C2 TE Klasse



**FUG FFC**  
Flexfuge Classic

große Farbauswahl  
Easy-to-Clean-Technologie



**FUG FF-A**  
Flexfuge Allround

für alle Fliesen und Natursteine  
wasser- und schmutzabweisend

FÜR FLIESEN



**FLEX FK-SECON®**  
Flexkleber SECON®

CO<sub>2</sub>-reduziertes Bindemittel



**FLEX FKN**  
Flexkleber Naturwerkstein

verfärbungsempfindliche Steine  
C2 TE S1 Klasse



**FLEX FKN-S**  
Flexkleber Naturwerkstein  
schnell

verformungsempfindliche Steine  
C2 FT S1 Klasse



**FUG FF-A**  
Flexfuge Allround

für alle Fliesen und Natursteine  
wasser- und schmutzabweisend

FÜR NATURWERKSTEIN

# Wenn Profis unter sich sind, wird Klartext gesprochen

Klartext bedeutet: strasser begleitet Sie nicht nur mit einfach überzeugenden Produktlösungen und Systemkomponenten durch Ihren Arbeitsalltag als professioneller Fliesenleger, sondern auch mit wertvollen Expertentipps, Vor-Ort-Beratung, Infos auf Augenhöhe und vielen Services mehr. Hier ein kleiner Eindruck davon.

## Kleiner Tipp: unsere Expertentipps auf Augenhöhe

Wir von strasser stehen für professionelle Anwenderunterstützung auf Augenhöhe. Dazu gehören auch unsere Expertentipps, die wir für Sie auf [www.strasser-systeme.de](http://www.strasser-systeme.de) fortlaufend zu einem spannenden und gewinnenden Tipp- und Unterstützungsforum weiterentwickeln. Hier finden Sie regelmäßig aktualisierte smarte, überraschende, inspirierende Gedanken zu allen Themen Ihrer Arbeit – als Handwerker, als Unternehmer, als Profi. Lassen Sie sich inspirieren. Profitieren Sie von Profi zu Profi. Freuen Sie

sich über Arbeitserleichterungen, die Sie bei Ihrer täglichen Arbeit weiterbringen – stets abwechslungsreich und unterhaltsam für Sie aufbereitet.

### Unser Forum, Ihr Forum – mitgestalten

Sie haben selbst einen interessanten Expertentipp, den Sie mit anderen Anwendern teilen möchten? Wir bieten Ihnen die Plattform dafür. Bitte nutzen Sie unser Forum als offene Dialogplattform.

### Persönlich, professionell, punktgenau

Persönliche Produktberatung und Anwendungsunterstützung sind bei strasser nicht einfach nur Floskeln, sondern Menschen. Profis wie Sie, die unsere Systeme aus dem Effeff beherrschen und alle Tricks dazu auf Lager haben. Ergänzt wird diese duale Systemkompetenz durch eine Hotline, die ebenfalls mit Knowhow begeistert.



### Technischer Verkaufsberater

Finden Sie Ihren Berater vor Ort auf [www.strasser-systeme.de](http://www.strasser-systeme.de)



### Anwendungstechniker

Finden Sie den Techniker Ihrer Region auf [www.strasser-systeme.de](http://www.strasser-systeme.de)



### Service Hotline

Stets für Sie erreichbar unter **+49 541 601-235** [service@strasser-systeme.de](mailto:service@strasser-systeme.de)

# Einfach, effizient, erfolgreich: Arbeiten mit strasser Systemen

Neben dem System Feucht- und Nassraum besteht das strasser Sortiment aus 4 weiteren Systemen für jeden Anwendungsbereich. Alle perfekt aufeinander abgestimmt als ideale Ergänzungen.



## System Feucht- und Nassraum

### Jetzt wird Feuchtigkeit zur Leichtigkeit

Feuchtigkeit ist seit jeher der größte Feind aller Bauschaffenden. Deshalb ist in den Räumen, in denen Wasser das bestimmende Element ist, die sichere Ausführung besonders anspruchsvoll. Das strasser System Feucht- und Nassraum liefert zertifizierte und genormte Lösungen für alle Belagskonstruktionen mit Verbundabdichtungen in sämtlichen Feuchtgebieten. So schaffen Sie dauerhafte Werte.



## System Industrie und Gewerbe

### Extreme Belastungen brauchen Qualität

Nahezu jeder Untergrund lässt sich mit Fliesen und Platten belegen. Doch im gewerblichen Bereich gibt es ganz besondere Anforderungen an die Beschaffenheit von Bodenbelägen. Diese sind oft dauerhaft extremen Beanspruchungen ausgesetzt. Das strasser System Industrie und Gewerbe wurde speziell für diese Herausforderungen entwickelt.



## System Schwimmbad

### Damit beim Schwimmen keiner baden geht

Schwimmbeckenbeläge müssen einiges aushalten, denn die Einflüsse physikalischer und auch chemischer Art (z. B. Chlor) sind zahlreich. Komplexe Bau- und Anschlussdetails kommen als zusätzliche Herausforderungen hinzu. Mit dem strasser System Schwimmbad bewältigen Sie Ihre anspruchsvolle Aufgabe im Handumdrehen.



## System Universal



## System Balkon und Terrasse

### Der Gewinner bei Wind und Wetter

Sonne, Hagel, Frost, Tausalze, Sturm und mechanische Belastungen: Auf Balkonen und Terrassen tobt das Leben. Kleber, Fugen und Unterkonstruktionen sind extremen Belastungen ausgesetzt und permanent im Stress. Das System Balkon und Terrasse vereint Verlegematerialien, die dem Wetter mit Flexibilität trotzen. Besonderheit: Nicht nur die Abdichtung ist dicht, auch der Fliesenkleber und der Gefälleestrich.





Nach dem Projekt ist  
vor dem Projekt

Wir beraten Sie gerne:

+49 541 601-235

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Fragen,  
Wünsche oder ein Anliegen haben.  
Wir sind immer für Sie da. Gut, fast immer.

#### QUALITÄT VON **sievert**

Sievert Baustoffe SE & Co. KG  
Mühlenschweg 6  
49090 Osnabrück  
Tel. +49 541 601-01 · Fax +49 541 601-853  
info@strasser-systeme.de  
www.strasser-systeme.de

Rechtliche Hinweise: Bei den Darstellungen in dieser Broschüre setzen wir voraus, dass der Empfänger über die erforderlichen bautechnischen Grundkenntnisse für die Verarbeitung unserer Produkte an Bauwerken sowie über allgemeines baufachliches Wissen verfügt. Die Verarbeitungs-, Produkt- und Systemempfehlungen stellen Beispiele für die grundsätzliche Funktionsweise dar. Sie ersetzen keine konkrete objektspezifische Planungsleistung eines Architekten oder Fachplaners. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die über die engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes hinausgeht, ist ohne schriftliche

Zustimmung der Sievert Unternehmensgruppe unzulässig und strafbar. Soweit in diesem Werk direkt oder indirekt auf Gesetze, Vorschriften und Richtlinien (z. B. DIN, ZDB, VDI etc.) bezuggenommen wird oder aus ihnen zitiert worden ist, übernimmt die Sievert Unternehmensgruppe keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Im Übrigen gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Verkauf von Trockenbaustoffen und sonstigen Produkten** (<https://sievert.de/agb/>). Sievert und strasser sind eingetragene Marken der Sievert Unternehmensgruppe.

